

Baden den 11. Dez. Im Murth. Anz. erklärt Herr Stiftpfleger Kägele von Murthardt auf einen Artikel im Beobachter Antwort gebend, der auffordert, den früher unbedient zurückgesetzten Herrn Kägele noch einmal von unserem Bezirk aus in die Kammer zu senden, daß so sehr er die gute Absicht des „Beobachters“ und die ehrenwerthe Kundgebung des bisherigen Abgeordneten Hrn. Geheimeraths v. Dillenius anerkenne, nach seiner gewonnenen Menschenkenntnis und Lebenserfahrung entfernte nicht daran denken konnte, sich, zumal in vorgerückterem Alter, bei dieser Wahl als Candidat zu betheiligen. Herr Kägele schließt mit dem Wunsche, seine politischen Freunde möchten bei der Abgeordnetenwahl ganz von seiner Person absehen.

Stuttgart den 9. Dez. Das heute publicirte Urtheil der Strafkammer des Kreisgerichtshofes gegen die Gründer der württembergischen Kommissionen wegen Betruges und anderer Vergehen lautet: Direktor Friedrich Graf 15 Monate Gefängnis, wovon drei durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet werden, Oskar Adam 6 Monate, wovon drei Monate verbüßt; Prokurist Kühne, Aufsichtsrath Fischer je drei Wochen, die gleichfalls als durch die Untersuchungshaft für verbüßt erklärt wurden. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

In Gmünd wurde letzten Freitag Abend von Besuchern des Gottesackers auf einen Grab liegend der Leichnam eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts gefunden. Dasselbe war in alte Kleider eingewickelt, der Kopf blau und die Schädelknochen zerklüftet. Die unnatürliche Mutter soll bereits in Haft sein.

Auf dem Calwer Fahrmarkt den 6. d. M., der zahlreichen Besuch hatte, wurde eine größere Anzahl Taschendiebstähle verübt. Der Polizei gelang es aber ein verdächtig aussehendes Individuum zu verhaften, welches sich noch während des Transports eines leeren Geldbeutels zu entledigen suchte; weitere in dessen Besitz gefundene leere Geldbeutel und eine erhebliche Geldsumme gaben Versicherung, daß der richtige Dieb entdeckt war. Auch eine Weibsperson, welche mit dem Dieb im Verkehr stand, wurde verhaftet.

Von Kirchheim u. L. kommt die Nachricht von dem unerwartet schnellen Tod des in weiten Kreisen bekannten Kaufmanns A. Kögle, Chef des dortigen Handelsinstituts. Abends noch heiter in Gesellschaft, fand man ihn morgens todt im Bette. Das Institut erfreut sich zur Zeit einer bedeutenden Frequenz.

In Züttlingen wurde ein in der dortigen Fabrik beschäftigter Arbeiter bei Auflegen eines Riemens von einer schweren Welle erfaßt und erlitt hiedurch mehrere Beinbrüche.

Der Firma König und Bauer, Maschinenbauer in Oberzell (Würzburg) ging kürzlich aus Japan ein Auftrag auf 34 Schnellpressen zu.

Auf der Grünstadt-Dirnstener Gemartung (Rheinpfalz) wurden an zwei Tagen über 1400 Hasen geschossen.

Berlin den 10. Decbr. Die preussische Regierung erhebt etwa 30 Anstellungen gegen die vom Reichstag gefassten Beschlüsse zu den Justizgesetzen; der Bundesrath wird morgen darüber beraten. Die Hoffnung auf das

Zustandekommen der Justizgesetze ist in merklicher Abnahme begriffen. — Fürst Hohenlöhe hat der französischen Regierung Kenntnis vom Beschlusse der Reichsregierung über die Nichtbesichtigung der Ausstellung gegeben.

Oesterreich.

Wien den 8. Dez. Die hiesigen Blätter bekunden einmüthig den günstigen Eindruck der jüngsten Erklärungen des Fürsten Bismarck. So schreibt das „Fremdenblatt“: die offene Anerkennung der Gemeinsamkeit der Interessen finde in allen politischen Kreisen den lebhaftesten Wiederhall. Mehrseitig wird mit Genugthuung hervorgehoben, daß die Constanz der Existenz des Dreikaiserbündnisses aus dem Munde Bismarcks eine schlagende Wiederlegung der Spekulationen sei, welche auf Zerwürfnisse zwischen den drei Mächten rechnen. Oesterreichs Friedenspolitik finde so in der offenen Anerkennung seitens des mächtigen Nachbarstaates ihre sicherste Gewähr, in der eigenen Kraft des Reiches aber ihren besten Schutz.

Italien.

Dem Papste hat die Wittve des in Paris verstorbenen italienischen Königs, Herzogs von Galliera, in ihrem und dem Namen ihres Sohnes eine Million Francs überwiesen. — Für die Pariser internationale Ausstellung will die Regierung 700,000 Frchs. verwenden.

England.

Der britische Antisklavensverein beabsichtigt, den Kaisern von Deutschland, Oesterreich und Rußland, dem König von Italien und Mac Mahon Adressen zu überreichen, durch welche dieselben erlucht werden, ihre Vertreter anzuweisen, die Frage über den türkischen Sklavenhandel der Konferenz in Konstantinopel zu unterbreiten.

Türkei.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der Erlaß der Piorte, die Aushebung aller Männer von 21—40 Jahren betreffend, rief großen Unwillen unter der Bevölkerung hervor. Die Parteien Murads und Jusufs, des Sohnes Abdul Azizs, rühren sich aufs Neue. — Die „Neue Freie Presse“ berichtet vom 4. über die Aufstake einer neuen Kriegssteuer in Konstantinopel, wonach auf jedes männliche Mitglied der Bevölkerung vom 5. bis 60. Lebensjahre die Zahlung von 15 Piastrern entfällt.

Dem „Nord“ zufolge ist eine wachsende Agitation unter den hellenischen Bevölkerungen des türkischen Reiches. In Adrianopel werden Sammlungen veranstaltet und als patriotische Gabe in das Königreich versandt. In Creta werde sowohl von der einen, wie von der anderen Seite täglich auf eine Schilderhebung gewartet; die türkischen Behörden geben sich viele Mühe, ihre Landleute im Zaum zu halten. Die 140,000 Mann starke Besatzung der Insel ist erheblich verstäkt worden.

Belgrad den 10. Decbr. Der russisch-serbische Militärvertrag ist perfekt. Tchernajew ist nach Kischinew gereist; er bleibt Kommandant der durch eine russische Division verstärkten serbischen Armeedivision, welche dem Kischinewer Oberkommando untersteht. Bei Saischar fand am Mittwoch ein blutiger Kampf statt. Die Türken plünderten und jündeten die in der neutralen Zone liegenden Dörfer an.

Der „Nord“ läßt sich aus Braila vom 9. Dezember melden, daß einige Anzeichen vorlägen, aus welchen sich schließen ließe, die Türken wollten zwischen Lutscha und Jatschi eine Brücke über die Donau schlagen.

Griechenland.

Athen den 10. Dez. Das Eintragskabinett Deligeorgis wurde von seinen Anhängern im Stich gelassen. Die Kammer erklärte mit 88 gegen 59 Stimmen das Kabinett für die gegenwärtigen Verhältnisse als unzulänglich und ertheilte demselben ein Mißtrauensvotum. In Folge dessen trat das Kabinett zurück.

Nordamerika.

Das Feuer im Theater zu Brooklyn brach am 5. d. M. Abends 11 bei der Vorstellung von Two Orphans während des letzten Aktes aus und verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit von der Bühne her über die das Koulissen-Ensemble in der Höhe abschließenden Soffiten und von dort über die Gallerieen, so daß binnen Kurzem das ganze Gebäude in Flammen stand. Es mochten etwa 800 bis 900 Personen zugegen sein, darunter ein großer Bruchtheil in den obersten Gallerieen, auf dem sogenannten Olymp. Als das Feuer so schnell um sich griff, verbreitete sich ein panischer Schrecken unter den Zuschauern. Die Besucher des Parquetts und die auf der Bühne befindlichen Schauspieler vermochten sich größtentheils zu retten, schlimmer aber erging es den Gallerieen von wo nur sehr enge und mangelhafte Ausgänge abwärts führten. Als die Menge nun in sinnlosem Schrecken zu den Ausgängen drängte, brach zum weiteren Unglück noch eine Brüstung, so daß etwa 125 Personen in das Parquet hinunterstürzten, wo sie, zum Theil schon durch den Fall getödtet oder verflümmelt, durch Feuer und Erschütterung zu Grunde gingen. Aus den Trümmern des Treppenhauses wurden allein gegen 200 entsehtlich verbrannte Leichen, darunter die zweier Schauspieler, hervorgezogen. Die Gesamtsumme der bisher gefundenen Leichen beträgt 245, doch ist ein Theil des Zuschauerraumes noch unberührt.

Mexiko.

Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureau“ aus Mexiko vom 1. Dezember wäre der an der Spitze der Aufständischen stehende General Porfirio Diaz, nachdem er am 16. November eine Schlacht gewonnen, am 30 in die Stadt Mexiko eingerückt und hätte sich zum provisorischen Präsidenten erklärt. Präsident Lerdo de Tejada und die Mitglieder seiner Regierung wären nach Morelia geflüchtet. Gegen Präsidenten des obersten Gerichtshofes Jose Maria Zuleta, der in Guanajuato eine Regierung gebildet und sich zum Präsidenten aufgeworfen hatte, seien von Porfirio Diaz Truppen abgesendet worden.

Eisenbahnfahrtenplan

Table with 2 columns: Station and Time. Includes routes from Baden to Waiblingen, Stuttgart, and other stations with departure and arrival times.

Der Murththal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 148.

Donnerstag den 14. Dezember 1876.

45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile ober deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen-Anzeigen 10 Pf.

Vermögensbeschlagnahme.

Durch Beschluß der Raths- und Anklagekammer des R. Kreisgerichtshofs Heilbronn vom 30. Sept. d. J. wurde das Vermögen des

Johann Karl Weber, Lehrgesellen von Biemersbach wegen Vergehens wider die Militärpflicht gemäß §. 140 Abs. 2 des StGB. und Art. 490 mit Beschlag belegt und demselben jede gerichtliche Verfolgung von Rechten im Wege der Klage, sowie jede Ausübung der staatsbürgerlichen Rechte unterlagt, was in Befolgung hohen Auftrags bekannt gemacht wird. Den 13. Dez. 1876.

Untersuchungsrichter: J. W. Keller.

Vermögensbeschlagnahme.

Durch Beschluß der Raths- und Anklagekammer des R. Kreisgerichtshofs Heilbronn vom 28. Oktbr. d. J. wurde das Vermögen des

Johann Ludwig Schaf, Bäckers von Seckelberg wegen Vergehens wider die Militärpflicht gemäß §. 140 Abs. 2 des StGB. und Art. 490 mit Beschlag belegt und demselben jede gerichtliche Verfolgung von Rechten im Wege der Klage, sowie jede Ausübung der staatsbürgerlichen Rechte unterlagt, was in Befolgung hohen Auftrags bekannt gemacht wird. Den 13. Dez. 1876.

Untersuchungsrichter: J. W. Keller.

Vermögensbeschlagnahme.

Durch Beschluß der Raths- und Anklagekammer des R. Kreisgerichtshofs Heilbronn vom 28. Oktbr. d. J. wurde das Vermögen des

Johann Ludwig Huber, Schäfers von Zell wegen Vergehens wider die Militärpflicht gemäß §. 140 Abs. 2 des StGB. und Art. 490 mit Beschlag belegt und demselben jede gerichtliche Verfolgung von Rechten im Wege der Klage, sowie jede Ausübung der staatsbürgerlichen Rechte unterlagt, was in Befolgung hohen Auftrags bekannt gemacht wird. Den 13. Dez. 1876.

Untersuchungsrichter: J. W. Keller.

Vermögensbeschlagnahme.

Durch Beschluß der Raths- und Anklagekammer des R. Kreisgerichtshofs Heilbronn vom 28. Oktbr. d. J. wurde das Vermögen des

Christian Knoll v. Strümpfelbach wegen Vergehens wider die Militärpflicht gemäß §. 140 Abs. 2 des StGB. und Art. 490 mit Beschlag belegt und demselben jede gerichtliche Verfolgung von Rechten im Wege der Klage, sowie jede Ausübung der staatsbürgerlichen Rechte unterlagt, was hohen Auftrags zu Folge bekannt gemacht wird. Den 13. Dez. 1876.

Untersuchungsrichter: J. W. Keller.

Vermögensbeschlagnahme.

Durch Beschluß der Raths- und Anklagekammer des R. Kreisgerichtshofs Heilbronn vom 16. Oktbr. d. J. wurde das Vermögen des

Wilhelm Fiechtner, Bauers von Wittenweiler wegen Vergehens wider die Militärpflicht gemäß §. 140 Abs. 2 des StGB. und Art. 490 mit Beschlag belegt und demselben jede gerichtliche Verfolgung von Rechten im Wege der Klage, sowie jede Ausübung der staatsbürgerlichen Rechte unterlagt, was in Befolgung hohen Auftrags bekannt gemacht wird. Den 13. Dez. 1876.

Untersuchungsrichter: J. W. Keller.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Die staats- und gemeindesteuerpflichtigen Einwohner werden hiezu aufgefordert, ihre pro 2. Quartal 31. Decbr. 1876 verfällene Steuer von heute an bis zum 24. d. Mts. auf dem Rathhaus zu entrichten. Den 15. Dez. 1876.

Stadtschultheißenamt: Schmäcke.

Sägmühle, Wald- und Güterverkauf.

Die Erben der verst. Wittve des Heinrich Bauer, gew. Seemüllers von hier, bringen am Montag den 18. d. M., Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Markung Däfern: Ein Wohnhaus in der Thämslinge und eine bei diesem Haus befindliche, nach neuem System eingerichtete Sägmühle mit 1

Wasserrad, 1 §. 57 Ar 99 M. Wiese und Wald in verschiedenen Parzellen dabei; Markung Waldenweiler: 1 §. 98 Ar 46 M. Nadelwald im Bühlhau, der Rubelesbusch genannt, in der Nähe der Sägmühle; 1 §. 70 M. Nadelwald im kleinen See. Markung Oberberg: 17 Ar 56 M. Weinberg im obern Gewand.

Hiezu sind Liebhaber, unbekannt auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, mit dem Bemerkten eingeladen, daß nur ein Aufstreich abgehalten und der Zuschlag bei annehmbarem Anbot sofort erfolgen wird. Den 9. Decbr. 1876. A. A. Schultzeiß Kübler.

Pflastersteine-Lieferung.

Die Anlieferung von 180 Wagen Pflastersteine (sogenannte Steinsteine) auf den Bahnhof Badnang hat sofort zu vergeben. G. Zartmann, Pflasterermeister, Voithnanger Wea 21.

Weineißig

bei Erbdöl, Salatöl, Leinöl, Brennöl

Sermann Schlehner. Badnang.

Seifen-Empfehlung.

Kunst- und Malzseife wie auch sehr schöne Bierseife in fortwährend frisch zu haben bei Kurz, Messerschmid. Almersbach M. Marbach. Geld-Antrag. 500 Mark Grundstockgelder sind gegen gesicherte Sicherheit, sogleich auszuliehen von Gemeindepfleger Busch.

### Badnang. Empfehlung.

Meinen verehrlichen Kunden zur Anzeige, daß ich meine Werkstätte im Saalfrank'schen Hause hinter der Post eröffnet habe und empfehle mich bei vorstimmenden Arbeiten auf's Beste.

Achtungsvoll  
J. Baumann, Schlosser.  
Auch kann ein kräftiger junger Mann bei mir in die Lehre treten.

### Badnang Brillant-Zinn- und Zinn- und Zinn-Sachen

an den Weihnachtsbaum in schöner Auswahl empfiehlt

Louise Haag,  
wohnt bei Fr. Siroh am Delberg.

Sulzbach.  
Eine schöne Auswahl

### Harmonika

dabei Gedige Accordions empfiehlt  
Eberh. Wintermantel.

Oppenweiler.  
Unterzeichneter liefert alle Sorten

### Steinhauergeschirr

unter Garantie, das Pfd. zu 40 Pfg. und

### Kreuzbüchel,

das Pfd. zu 40 Pfg.  
Schneidmeister Delschläger.

### Blasbalcken

zu verkaufen.  
Ebenfalls sind 3 Centner Sufstumpen und ein bereits noch neuer

### Packseile

in drei Sorten, per Pfd. zu 52, 60 und 80 Pfg.

### Haus- und Besetzungsgarn,

bei 10 Pfd. zum Fabrikpreis,  
Bindsaden

### Federnschnüre,

beste Qualität,  
Dreischnüre

für Wiederverkäufer billigt bei  
Ernst Schaf, Seiler.

### Mainhardt. Simmenthaler Zucht-Viehverkauf.

Von 8 Stück ächten Simmenthaler rothschweifigen

Kühen & Kalbeln  
habe ich einige Stücke dem Verkauf ausgelegt.

J. F. Bager.

### Mainhardt. Hunde-Verkauf.

7 Stück 6 Wochen alte ächte Leonberger Hunde, schwarz und weißschweifig, schöne Exemplare, hat zu verkaufen

J. F. Bager.

### Badnang. Weiße und farbige Cachenez

in Wolle und Seide empfiehlt in großer Auswahl billigt  
Sermann Schlehner.

### Flanell für Hemden und Kleider,

fertige Hemden in besten Qualitäten bei  
Sermann Schlehner.

Eine neue Sendung der beliebten

### Filzröcke

ist wieder eingetroffen.  
Sermann Schlehner.

### Auf Weihnachten.

Den werthen Hausfrauen empfehle ich mein mit allen Bedürfnissen zum Backen

frisch und gut ausgestattetes Lager unter Zusicherung billiger Bedienung.  
Sermann Schlehner.

**Wichtig für Jedermann.**  
Nur im Gasthof zum Engel findet der große Verkauf in

## Woll- & Strickwaaren

statt.

Unterhosen für Herren und Damen von 1 M. an.  
Wollene Strümpfe von 90 Pf. an.  
Shawls von 25 Pf. an.  
Unterjacken von 1 M. 20 Pf. an.  
Promenade-Tücher von 2 M. 50 Pf. an.  
Wollene Kinderfittel von 90 Pf. an.  
" Röckchen von 2 M. 80 Pf. an.  
" Unterleibchen von 3 M. 35 Pf. an.  
Schwere Flanellhemden von 4 M. 10 Pf. an.  
Westen für Damen und Kinder von 2 M. 50 Pf. an.  
Kapuzen, Käppchen, Stöber etc.  
(zu 1 M. von 1 M. 10 Pf. an)

und noch viele andere Artikel zu den billigsten Preisen.

**Der Verkauf dauert nur von Dienstag bis Freitag Abend.**

Keine Dame, keine Hausfrau sollte diese günstige Gelegenheit unbenutzt lassen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

### J. G. Hallwachs Wittwe & Sohn

aus Reutlingen.

### Allmersbach, O. A. Badnang. Geld-Antrag.

175 Mark Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen  
J. Schäfler.

### Großaspach. Geld-Antrag.

Die Gemeindepflege hat gegen gesetzliche Sicherheit 1000 Mark Grundstodsgelder sogleich zum Ausleihen parat  
Gemeindepfleger Treß.

### Alle Sorten Lebkuchen,

Eprengerlen, Zuckerwaaren an Christbaum empfiehlt  
C. Gabele,  
wohnt bei Gerber Gottlieb Bräuchl.

Zwei möblierte  
Puppenzimmer mit Puppen  
verkauft, wer? sagt die Redaktion.

### 3 Stück fetts Schweine

hat zu verkaufen  
J. F. Bager.

### Ein Zimmer mit Kochofen,

sogleich beziehbar, vermietet  
Gustav Zetzer.

### Guten selbstgebrannten Zwetschgenbranntwein.

hat 5mi und Maßweis zu verkaufen  
Friedrich Siller,  
Küfermeister.

### Badnang. Arbeiter

findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei  
J. L. Eisenmann, Schuhmacher.

### Tagesereignisse. Deutschland.

#### Württembergische Chronik.

Badnang den 12. Dez. Auf dem heute hier stattgefundenen Viehmarkt war der Verkehr wieder lebhafter. Fettes Vieh ward gesucht und viel aufgelaufen zu festen Preisen. Auch in Jungvieh war die Nachfrage wieder stärker und bessere Preise bezahlt. Der höchste Kauf für 1 Paar Ochsen war 726 fl. Der Krämermarkt war von Verkäufern sehr stark besetzt, auch fehlte es an Marktschreibern und Wanderlagern nicht, über deren Treiben von den hitzigen Gewerksleuten allgemeine Klage geführt wird.

Herr Bildhauer Paul Müller in Stuttgart hat — vorerst in Gyps — ein plastisches Werk vollendet, welches zu dem Bedeutendsten gehört, was seit langer Zeit hier auf dem Gebiet der Bildhauerkunst ausgeführt worden ist. Es ist eine Darstellung jenes schönen Gedankens, welcher von J. Kerner dem Grafen Eberhard im Bart in den Mund gelegt wird, daß der württembergische Fürst jedem Unterthanen kühnlich das Haupt in den Schooß legen darf. Der Künstler stellt einen auf einem Baumstumpf sitzenden Hirten dar, welcher über dem in seinem Schooß ruhenden Grafen wacht, besorgt in die Ferne blickend, ob nicht irgend eine Gefahr droht. Der Gesichtsausdruck des einfachen, treuen Hirten ist gut gelungen, die Stellung und

### Sammerwert Klingen. Geschmiedetes Holzkohlenisen.

Um fremder Concurrenz zu begegnen, verkaufe ich von jetzt an  
Grobeisen als: Radreise, Radschuhsohlen, hartes vierkantig und Flachisen, abgeformte  
Stemmschlegel und Zweispitze, Hebeln von jeder Sorte per Pfd. 13 Pf.

Reineisen: leichtes Flach- und vierkantig Thorband, Schlittensohlen etc. etc. 16 Pf.  
Radschuhe: Fertige in allen Sorten 19 Pf.

Besonders empfehle ich den Herren Bauunternehmern  
gut angefehlte Hebeln per Pfund 17 Pf.  
dto. Steinschlägel 45 Pf.  
dto. Zweispitze 40 Pf.  
dto. Kreuzbüchel 48 Pf.

unter Garantie, und werden Aufträge sofort ausgeführt.  
Achtungsvoll

### Waldrems. Geld-Antrag.

800 Mark Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit alsbald zum Ausleihen von  
Gottl. Eisenmann.

### Kallenberg, O. A. Badnang. Knecht-Gesuch.

Bis Weihnachten findet ein tüchtiger Dohsentknecht, welchem man alle Geschäfte anvertrauen kann, bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei  
Gutsbesitzer Schmid.

### Badnang. Ausflüg

der uniformirten Mannschaft nach Großaspach. Sammlung Samstag Nachmittags 3 Uhr bei  
Commandant.

### Badnang. Ein ordentliches Mädchen

sucht zum sofortigen Eintritt  
Wer? sagt die Redaktion.

### Badnang. Ein tüchtiger Arbeiter

findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei  
J. L. Eisenmann, Schuhmacher.

### Badnang. Ein tüchtiger Viehwärter

sucht zum sofortigen Eintritt  
Wer? sagt die Redaktion.

### Badnang. Ein tüchtiger Biehwärter

sucht zum sofortigen Eintritt  
Wer? sagt die Redaktion.

Bewegung desselben ist kein Gedacht und ausgeführt. Der schlafende Fürst zieht durch sein bedeutendes Ansehen, wie durch den Schmuck der reichen Jagdleibung die Aufmerksamkeit des Beschauenden auf sich. Wie man hört, hat der Bildhauer die Gruppe im Auftrag Seiner Majestät des Königs in Marmor auszuführen. Sie wird in doppelter Lebensgröße angefertigt, und nach ihrer Vollendung in 2-3 Jahren in der Mitte der königl. Anlagen, da wo jetzt die Hyla-Gruppe steht, aufgestellt werden.

Ludwigsburg den 12. Dez. Bei der gestrigen Wahl von 3 Abgeordneten der Ritterschaft des Neckarkreises haben von 41 Wahlberechtigten 28 abgestimmt und Stimmen erhalten: Freiherr v. Barnebüler, Staatsminister in Remmingen 26, Freiherr Wilhelm v. Gemmingen, Kreisgerichtsrath in Stuttgart 24, Freiherr v. Wedderhold, Staatsminister in Ludwigsburg 19 (bis). Mitglied der Abgeordnetenkammer).

Ludwigsburg den 10. Dez. Gestern Abend waren 5 Knaben von der Karlshöhe beauftragt, mit einem Wagen den Kleiderkoffer eines neu Angestellten von der Bahn abzuholen. Als sie mit dem Koffer am Stuttgarter Thor angelangt waren, wurde derselbe plötzlich von einem Mann, welcher dem Wagen schon einige Zeit gefolgt, heruntergenommen. Der Unbekannte lief, was er konnte, gegen den Salon und verschwand. Die Polizei fand den Koffer, welcher bereits als Pfandstück bei einem Vor-

käufer war, vor, was aus demselben herausgenommen, wird sich zeigen; der Dieb ist noch nicht ermittelt.

Dresden den 11. Dez. Vorige Nacht sind im Windberg-Schachte des Poischapper Aktienvereins 25 Bergleute verunglückt, und bereits 20 Tode an das Tageslicht gefördert.

Berlin den 12. Dez. Der Abgeordnete Windhorst, unterstützt von den Mitgliedern des Centrums, hat einen Antrag eingebracht, monach das Gesetz wegen Aufhebung der Eisenjölle auf 2 Jahre suspendirt werden soll. Der Antrag gelangt wahrscheinlich bereits heute zur Berathung.

In der Sitzung des Reichstags vom 11. Dez. wurde in erster und zweiter Lesung der Antrag Schuler-Delisch auf Festsetzung von Vätern für die Reichstagsabgeordneten genehmigt.

Zu dem ablehnenden Beschluß des Bundesraths wegen Theilnahme an der Pariser Ausstellung wird offiziell geschrieben: Der kaiserliche Botschafter in Paris dürfte bereits in die Lage versetzt worden sein, der französischen Regierung von diesem Beschluß offizielle Mittheilung zu machen. Eine Vorlage an den Reichstag über diesen Gegenstand ist mithin nicht zu erwarten, und könnte eine parlamentarische Erörterung der Angelegenheit nur noch auf eine vom Hause selbst ausgehende Anregung eintreten.

In den deutschen Münzstätten sind bis zum 2. Dez. 1876 geprägt worden: an Goldmünzen 1,432,264,300 M.; an Silbermünzen: 365,260,577 M. 10 Pf.; an Nickelmünzen: 35,160,344 M. 45 Pf.; an Kupfermünzen: 9,334,111 M. 97 Pf.

**Österreich.**

Die Wiener Blätter vom 12. Dez. enthalten folgende Meldung: Trotz der Nachrichten über eine eventuelle Annäherung zwischen den Kabinetten von London und Petersburg bezüglich einer Verständigung über die Okkupation der slavischen Provinzen des türk. Reichs versichert man dennoch in hies. wohlunterrichteten Kreisen, daß die türk. Regierung die Okkupation unter keiner Form zulassen werde, weder durch Rußland, noch England, noch Oesterreich. Die Pforte will sich unter keiner Bedingung von den Prinzipien des Pariser Vertrages trennen und ist daher entschlossen, jedes Projekt einer fremden Okkupation als Kriegserklärung zu betrachten.

In Wien hat letzten Montag ein elendes Individuum seine Mutter wegen zwei Gulden ermordet und dann noch zwei Rächte in dem Bett derselben geschlafen, während die Leiche unter der Bettstelle lag. Nachdem die paar Gulden und der Erlös für einige Habseligkeiten, die der Mörder verkauft hatte, verthan waren — die letzten Groschen hatte der Glende dazu verwendet, in's Theater zu gehen — stellte sich der Mörder freiwillig dem Gerichte.

**Italien.**

Rom den 11. Dez. Der Vatikan lud alle katholischen Länder ein, an der großen Ausstellung kirchlicher Geräte, welche anlässlich des Bischofs Jubiläums des Papstes im Juni 1877 stattfinden wird, theilzunehmen.

**Rußland**

Rischew den 7. Dezember. Der Oberbefehlshaber der russischen Südarmerie, Großfürst Nikolaus hat zur Begegnung von Unteroffizieren bei den Lieferungen für die Armee eine aus höheren Militärs bestehende Kontrol-Kommission einsetzen lassen, welche dem Oberkommando direkt unterstellt sein und zur Aufgabe haben wird, alle Vorräthe für die Armee zu kontrolliren und den Gang der ökonomischen Verwaltungen zu überwachen. Sehr große Summen Geldes in Metall sind bei der Oberkassa-Verwaltung der Armee angelangt, da die Zahlung für Armeebedürfnisse in Rumänien und Bulgarien in Gold erfolgen soll.

**Türkei.**

Konstantinopel den 10. Dez. Am Mittwoch wurden zwei Montenegriner bei Ribhat Pascha, den sie ermorden wollten, verhaftet und am Dienstag ein Komplott, die Entführung des Exultans Murad nach Oessa bezweckend, entdeckt und vier Individuen verhaftet. — Es scheint nicht unmöglich, daß die Mächte über die Organisation Bulgariens, Bosniens und der Herzegovina ein Einverständnis erzielen, nur betreffs der Garantieforderungen divergirende Anschauungen. — Der Marquis von Salisburys wurde heute vom Sultan in Gegenwart aller hohen Würdenträger des Reichs in Privataudienz empfangen. Salisbury war vom Vorkämpfer Sir Elliot begleitet und wurde ihm vom Sultan ein sehr herzlicher Empfang bereitet. Zwischen Salisbury und Ignatjew herrscht bis jetzt vollkommene Uebereinstimmung.

Konstantinopel den 12. Dezember. Die „Agence Havas“ meldet: Die erste Präliminarversammlung der Konferenz wurde gestern unter dem Vorsitze Ignatjews abgehalten und kam über folgende Punkte, welche später offiziell sanctionirt werden sollen, überein: Für Montenegro wird eine Restitu-

tion der Grenzen und Zulegung von zwölf Distrikten bewilligt, erstere soll durch eine in Aquila zusammen tretende internationale Kommission festgelegt werden. Der Fürst von Montenegro soll nach Konstantinopel gehen und dem Sultan huldigen. Was Serbien anbetrifft, so soll sein Gebiet von den Türken evacuirt, die Gefangenen zurückgegeben und der Waffenstillstand bis zum Friedensschluß verlängert werden. Auch eine Restitution der Grenzen, die definitive Cession von Klein Bosnien an Serbien mit einbegriffen, ist in Aussicht gestellt. Es ist große Hoffnung für allseitiges Einvernehmen vorhanden. Salisburys ist sehr vortheilhaft gestimmt. Man versichert, Ignatjew sei mit einer Okkupation Bulgariens durch neutrale Mächte wie z. B. Belgien oder die Schweiz einverstanden.

**Nordamerika.**

Welch häßliche Erscheinungen das Parteilieben in Amerika zu Tage fördert, zeigte die Vorgänge der jüngsten Präsidentenwahl. Bei einer Unterredung mit einem Korrespondenten drückte Präsident Grant sein tiefes Bedauern über die Haltung aus, welche die demokratische Partei angenommen habe und kundgab. Die Absendung von Truppen nach dem Süden sei mit Rücksicht auf die zahlreichen politischen Mordthaten absolut nothwendig gewesen. Er werde alle Bürger ohne Ausnahme gegen Gewaltthaten schützen und habe Ursachen zu glauben, daß gegenwärtig im Süden alles ruhig sei. Auf eine bezügliche Anfrage des Korrespondenten erwiderte Präsident Grant, die augenblicklich in Washington anwesenden Truppen seien 800 Mann stark; sobald sich indeß die Nothwendigkeit dazu ergebe, werde er solche verstärken. Der Präsident schloß die Unterredung mit folgenden Worten: Wir werden Frieden haben, selbst wenn wir uns schlagen müßten, um denselben zu erhalten.

**Verschiedenes.**

Die Straßen Londons haben die Gesamtlänge von 1750 Meilen, deren Pflasterung ca. 44 Millionen Pfund Sterling kostet. (Die alte Frage): „Wo kommen alle Nähnadeln hin?“ drängt sich einem unwillkürlich wieder auf, wenn man in einem amerikanischen Blatte liest, daß in den Vereinigten Staaten jetzt acht Nähfadelfabriken existiren, die täglich 47 Millionen Nadeln fabriziren. Außerdem werden täglich 25 Millionen importirt. Da dieselben verkauft werden, kann man mit Gewißheit annehmen, daß 72 Millionen Nadeln täglich verloren gehen, oder 50,000 jede Minute.

**Wleibel, M. L., Handbuch der Vaterlandskunde.** Württemberg, sein Land, sein Volk und sein Fürstenhaus. Für Schule und Familie bearbeitet. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Stuttgart. G. Schweizerbart (E. Koch). 1877. 8°. Preis M. 6., gebunden in Leinen M. 7.

Das Vorhaben, das Land Württemberg geographisch historisch zu schildern, ein leicht faßliches Gemälde der von Menschen belebten Natur zu entwerfen und weniger für den Gelehrten, als für das Volk und namentlich der empfänglichen Jugend ein belehrendes Lesebuch zu liefern, welches das Herz für die Heimat erwärmt — dieses ebenso zeitgemäße wie schöne Vorhaben ist mit der Herausgabe des Handbuchs der Vaterlandskunde von Wleibel in's Leben getreten. Diefem schönen Zwecke hat der Herr Verfasser mit sehr großem Fleiße und mit vielem Geschick entprochen. Das vorliegende Vaterlandsbuch enthält eine Einleitung über den Ursprung des württembergi-

schen Fürstenthums und die geschichtliche Gestaltung des jetzigen Landes. Die von der Natur selbst vorgezeichnete Gruppierung des Landes gibt von selbst die Einteilung in die vier größeren Partien: 1) Der Schwarzwald, 2) Das Ebenen- und Hügelland zwischen dem Schwarzwald und der Alb, 3) Die schwäbische Alb, 4) Die Hochfläche von Oberschwaben. Die einzelnen Gruppen werden geschilbert nach ihren Grenzen, ihrem Flächenraum, ihren Höhenverhältnissen, nach Klima, Bewässerung, nach dem Gestein ihres Bodens; an diese reiht sich die Beschreibung ihrer Gewächse und der Thiere; dieser folgt eine Schilderung ihrer Bewohner nach deren Mundart, Tracht, Wohnart und Beschäftigung; den Schluß bildet die Beschreibung der wichtigsten Orte des Gebietes, mit welcher die Geschichte und die Sagen erwähnt werden, welche sich an jene Orte knüpfen. Einzelne technische Gewerbe werden ihrer Wichtigkeit wegen nach der Art und Weise ihres Betriebs ausführlicher geschildert. Sehr zweckmäßig hat der Verfasser im Anfang eine Skizze der ehemaligen Verhältnisse unseres Landes, sowie sehr reichhaltige statistische Notizen über die verschiedensten Verhältnisse des Landes angehängt.

Die Darstellung ist durchgehend klar, einfach, verständlich, gemüthvoll und anziehend. Die Natur ist treu geschildert; die wichtigsten Momente aus der Geschichte sind in erweiternder und erhebender Weise am schicklichen Orte eingereiht und das Leben und Treiben der Menschen alleseitig treffend gezeichnet. Eine Masse des Schönsten und Werthvollsten hat der Verfasser hier dem Volke vor Augen geführt, was unser Land in seinem Schooße birgt; er zeigt uns, was das Land und Volk der Schwaben seit den ältesten Zeiten in allen Zweigen des Wissens und Könnens geleistet, was es unter harten Geschicken ertragen und was es unter einer weisen und gütigen Herrschaft seiner Fürsten zu leisten vermag. Den Zweck, den der Verfasser angestrebt, die Liebe zum Vaterlande in der Jugend und im Volke überhaupt zu beleben, wird sein Werk gewiß nicht verfehlen. Es empfiehlt sich demnach von selbst und es bleibt nur der Wunsch übrig, daß auch diese zweite Auflage die weiteste Verbreitung unter unserem Volke, besonders unter der Jugend finde und ein Buch der Familie werde.

**Landesproduktenbörse.**

Stuttgart den 11. Dezember. Das Wetter war auch während der vorigen Woche für die jetzige Jahreszeit außergewöhnlich mild und regnerisch. Im Getreidegeschäft blieben auch in den letzten 8 Tagen Tendenz und Preise unverändert fest; doch war der Verkehr mitunter weniger lebhaft. Auch an heutiger Börse war die Kauflust nur mäßig, trotzdem aber haben sich die Preise nicht verändert. Wir notiren: Weizen, russ. 12 M. 50—80 Pf., bayr. 12 M. 50 Pf. bis 13 M., ung. 12 M. 50 Pf., Kernen 13 M. bis 13 M. 20 Pf., Dinkel 8 M. 80 Pf., Haber 9 M. bis 9 M. 15 Pf. Mehlpresse per 100 Klg. inkl. Sad. Nr. 1: 38—39 M., Nr. 2: 34—35 M., Nr. 3: 28—29 M., Nr. 4: 24—25 M.

**Gottesdienste der Parochie Badnang** am Freitag den 15. Dezember. Bußtags-Prebigt: Herr Delan Kalchreuter.

**Gestorben**

den 11. d. M.: Adelheid geb. Bollmar, Ehefrau des verst. Karl August Sritter, Revisor bei dem K. Steuerkollegium zu Stuttgart, 73 Jahre alt. Beerdigung am Donnerstag den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 149.

Samstag den 16. Dezember 1876.

45. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Circulationsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeit oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.  
Oberamt Badnang

## Ergebniß der Abgeordnetenwahl.

Nachstehendes Ergebnis der am 13. d. M. vorgenommenen Abgeordneten Wahl wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Abstimmungsbezirk	Zahl der Wahlberechtigten.	Abgestimmt haben	Von diesen Stimmen sind gefallen auf		Ungiltige Stimmen.
			Geheimrath v. Dillenius in Stuttgart.	andere Personen.	
I. Badnang	1233	747	740	2	5
II. Großaspach	391	190	171	19	—
III. Großlerach	340	181	179	2	—
IV. Murrhardt	1026	464	444	13	7
V. Hohnweiler	588	186	185	1	—
VI. Spiegelberg	333	204	196	6	2
VII. Sulzbach	889	549	546	2	1
VIII. Unterweiskach	813	317	310	6	1
	5613	2838	2771	51	16

Hiernach ist Herr Geheimrath v. Dillenius in Stuttgart, Generaldirector der Verkehrsankalten, mit der absoluten Mehrheit von 2771 Stimmen zum Abgeordneten des Oberamtsbezirks wieder gewählt worden.  
Badnang den 14. Dezbr. 1876.  
R. Oberamt. Drescher.

Oberamt Badnang.

## Den Schultheißenämtern

werden die bei der Abgeordnetenwahl gebrauchten Wählerlisten mit dem Auftrag zugefertigt werden, solche in der Ortsregistratur sorgfältig aufzubewahren.  
Badnang den 14. Dezbr. 1876.  
R. Oberamt. Drescher.

Oberamt Badnang.

## Andie Gemeinderäthe,

betr. den Einzug der Körperschaftssteuer aus Capitalien und Besoldungen pro 1876/77.

Nachdem die Umlage- und Einzugs-Register über die der Amtskörperschaft und den Gemeinden gebührende Steuer aus Capital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommen pro 1. Juli 1876/77 den Gemeindeflehen heute zugegangen sind, werden die Schultheißenämtern angewiesen, dafür zu sorgen, daß der Einzug sofort beginnt und der der Amtskörperschaft gebührende Antheil zur Hälfte so gleich und zur andern Hälfte spätestens auf 1. April 1877 abgeliefert wird.  
Den 15. Dezember 1876  
R. Oberamt. Drescher.

Schmidhausen.

## Bergebung von Bauarbeiten.

Verschiedene bauliche Verbesserungen am Rathhaus dahier, die Einfassung des neuen Kirchhofs in Billensbach mit einer Mauer, die Umäuung des Schulgartens dort, und die Anschaffung einiger Schulrequisiten sind berechnet für Maurer- und Steinhauer.

Arbeit 1540 M.  
Zimmerarbeit 330 M.  
Schreinerarbeit 170 M.  
Schlosserarbeit 64 M.

Diese Arbeiten werden  
Donnerstag den 21. d. M.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
auf dem Rathhaus in Schmidhausen im öffent-

lichen Absteck verlesen und Liebhaber, die sich unbef. unter mit den nötigen Zeugnissen versehen, eingeladen.

Der Ueberschlag kann inzwischen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.  
Den 13. Dez. 1876.  
U. Pantle in Obersteinfeld.

Badnang.

## Weihnachtsgaben

für die Paulinenpflege in Winnenden, die Kinderrückstellungsanstalt in Nichtenfern und die Kinderheilanstalt in Ludwigsburg übernimmt und besorgt heuer der Unterzeichnete; auch werden von ihm, als Agenten derselben, Liebsgaben für das Syrische Waisenhaus in Jerusalem j. derzeit gerne angenommen und vermittelt.  
L. Höbel, Stiftungsseger.



Murrhardt.  
Wegen Entbehrlichkeit verkaufe ich ein 14—15jähriges Pferd,  
Rappwallach, kerngesund, gliederrein, fromm und leistungsfähig.  
Forstmeister Hopfenagärtner.

Badnang

## Grööl

in bester Qualität, à 45 Pf. per Liter bei Fienkamm sen.

Großaspach.

## Ein Bernerwägele

hat zu verkaufen  
Adam Hof, Schmied.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Hierzu eine Beilage, rheinischer Traubenbrusthonig betreffend.